

**Datum: 14.05.2005**

**Oldenburgische Volkszeitung**

## Panzerteile als Zeichen des Friedens

Schmiede aus aller Welt stellen ihr Projekt in der Hochschule vor

**Vechta** – Fünf Jahre nach der Idee des Schmiedes Alfred Bullermann aus Friesoythe zum Projekt „Ferro insight 2005“ kamen 42 Schmiede aus 20 Nationen für zwei Wochen nach Vechta, um hier Teile eines zerschnittenen Panzers mit Ihrer ganz persönlichen Schmiedekunst in ein Zeichen des Friedens umzuwandeln. Eine Etappe führte sie an die Hochschule Vechta in das Friedenswissenschaftliche Seminar von Professor Dr. Egon Spiegel, Institut für Katholische Theologie. Im Gepäck hatten sie

Schmuckstücke und Dias von den heimischen Schmiedestätten in den USA, Mali oder Finnland. Begeistert hörten sich Studenten die Erzählungen der Schmiede an, die in Deutsch, Englisch und Französisch übersetzt wurden.

Zum Teil saßen manche der Handwerker das erste Mal in einem Flugzeug, sahen sogar das erste Mal in ihrem Leben einen Flughafen. Dementsprechend groß war die Neugierde und die Aufregung. Egon Spiegel sieht eine Verbindung zwischen den Schmieden und einer Hochschu-

le: „In unserer pädagogischen Verantwortung fühlen wir uns mit den Schmieden stark verbunden – beide wollen wir die Menschen sensibilisieren. Wir geben unseren zukünftigen Lehrern ja auch die Zeichen des Friedens mit auf den Weg.“

Die Hochschulleitung will nun Anstrengungen unternehmen, das gepanzerte Kunststück zu erwerben und sucht für dieses Vorhaben Sponsoren. Die Panzerteile sollen dann im Innenhof der Hochschule einen dauerhaften Platz finden.



**Begeistert waren die Schmiede**, als sie an der Hochschule ihr Friedensprojekt vorstellten.